Pädagogisches Begleitmaterial zur
Hörspielreihe für Schüler*innen ab 8 Jahren

Grummpf und der Aufstand der Tiere

auf allen gängigen Streaming-Plattformen
oder unter www.kate-berlin.de/grummpf



Einführung

2021 entwickelte KATE die erste Staffel der Hörspielreihe Grummpf, *Grummpf und das Geheimnis der Tomate*. Aufgrund des großen Auftakt-Erfolges entstand im Jahr 2022 ein kurzes Zwischenspiel, *Grummpf und die Konferenz der unentdeckten Tiere*, um 2023 schließlich die Fortsetzung *Grummpf und der Aufstand der Tiere* zu entwickeln.

In der zweiten Staffel werden nun am Beispiel der Fleischindustrie globale Zusammenhänge in der Lebensmittelproduktion sowie deren Auswirkungen auf Menschen und Umwelt kindgerecht vermittelt. Widerständige Protestbewegungen im Globalen Süden und Norden werden ebenso vorgestellt wie Fleischersatzprodukte und alternative Produktionsmethoden, die den Hörer*innen Anregungen und Handlungsmöglichkeiten für eine nachhaltige Ernährung bieten. Die 2. Staffel des Hörspiels besteht aus fünf Episoden mit einer Gesamtlaufzeit von rund 110 Minuten.

Mit Hilfe dieser Begleitmaterialien können die im Hörspiel angesprochenen Themen

1. Klimawandel und Ernährung,
2. Missstände des globalen Ernährungssystems in Brasilien und Deutschland
3. Was andere tun und was wir in Deutschland tun können

aufgegriffen und vertiefend bearbeitet werden. Anhand von Unterrichtsverlaufsplänen werden der benötigte Zeitaufwand, die Lernziele, Inhalte, Methoden sowie Materialien für je zwei bis vier Unterrichtseinheiten dargestellt und erläutert. Es lassen sich aber auch einzelne Methoden herausgreifen und individuell im Unterricht umsetzten.

Im Folgenden werden die übergreifenden Lernziele der Begleitmaterialien beschrieben, die Inhalte des Hörspiels zusammengefasst und die Bezüge zum Rahmenlehrplan Berlin-Brandenburgs dargestellt.

Inhalt

Einführung 1
Lernziele 2
Inhalt des Hörspiels 2
Bezüge zum RLP Berlin / Brandenburg 3
Unterrichtverlaufsplan zu Problembereich 1:
Klimawandel und Ernährung 4
Unterrichtverlaufsplan zu Problembereich 2:
Missstände des globalen Ernährungssystems
in Brasilien und Deutschland 6
Unterrichtverlaufsplan zu Lösungsbereich:
Was andere tun und was wir in
Deutschland tun können 8
Materialien 10
Arbeitsblätter 27
Impressum 37

Lernziele

Die Schüler*innen erkennen Zusammenhänge zwischen unserer Ernährungsweise und dem Klimawandel. Am Beispiel der globalen Lieferketten und Warenströme in der Fleischproduktion erkennen und bewerten sie soziale, ökologische und ökonomische Folgen für Mensch und Umwelt. Mit abwechslungsreichen Methoden lernen sie unterschiedliche Perspektiven aus dem globalen Süden wie Norden zu dieser Thematik kennen und erfahren unterschiedliche Lebensrealitäten sowohl in Deutschland als auch in Brasilien. Machtkritische Fragen und postkoloniale Bezüge in vergangenen wie aktuellen Lieferketten werden reflektiert. Die Schüler*innen können sich auch mit ihrer individuellen Rolle als Konsument*innen und Bürger*innen auseinandersetzten und eigene Handlungsmöglichkeiten für mehr globale Gerechtigkeit und eine nachhaltige Entwicklung erkennen.

Inhalt des Hörspiels

In **Folge 1** werden Bezüge zur ersten Staffel sowie zum Zwischenspiel aufgegriffen und relevante Aspekte im Themengebiet Ernährung und Klimakrise eingeführt: Ein Frühstück gibt Gelegenheit zum Gespräch über CO_2-Emissionen verschiedener Lebensmittel, während im Radio über eigenartige tierische Aktivitäten berichtet wird. Die Held*innen des Hörspiels Nuri, Luca, Eli und Maya begegnen ihren Unterstützer*innen aus der ersten Staffel, Frau Goldapfel und dem unentdecktem Tier Grummpf, mit deren Wissen diese seltsamen Aktivitäten eingeordnet und in den Kontext der globalen Fleischindustrie gesetzt werden.





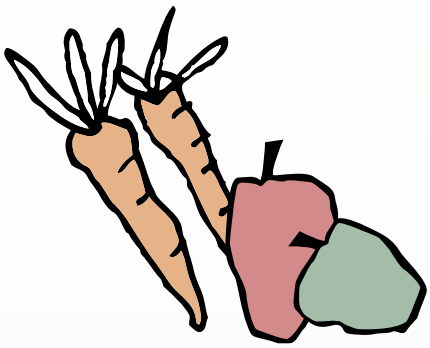
In der **zweiten Folge** reisen Maya und Frau Goldapfel in den brasilianischen Regenwald, wo ein gelegtes Feuer viel Regenwaldfläche vernichtet hat. Die beiden treffen Vadio, ein unentdecktes Tier, das die ökologischen Konsequenzen der Brandrodung erläutert. Nuri, Luca und Eli schmieden währenddessen in Deutschland gemeinsam mit Grummpf einen Plan, um unterstützt von Steinfresserwanzen – einer weiteren unentdeckten Tierart – auf die problematischen Arbeitsbedingungen in Schlachthöfen aufmerksam zu machen.

In der **dritten Folge** lernt Maya, weiterhin in Brasilien, Yuma und deren Familie kennen. Yumas Mutter und Großmutter streiten darüber, ob sie sich am Sojaanbau beteiligen oder den Regenwald schützen sollten, auf dessen Fläche die Sojafelder geplant sind. Maya und Yuma bringen einen Topf mit Essen in ein Protestcamp gegen die Sojafelder, wo sie eine von Yumas Schwester gehaltene, kämpferische Rede belauschen. Derweil sabotieren Frau Goldapfel und Vario die befürchtete Abholzung, indem sie Graviolasaft in den Tank einer Planierraupe kippen und sie damit untauglich machen. Nuri, Eli und Luca schlagen sich zur selben Zeit in Deutschland mit einer zugelaufenen Ziege herum.

Folge 4 beginnt im Wohnhaus von Eli: Mithilfe von Grummpf gelingt es den drei Freund*innen, den von Herrn Vladic geführten kleinen Laden im Erdgeschoss vor der Kündigung zu bewahren. Im Anschluss lernen sie Raluca kennen, der die Ziege gehört, und deren Vater im Schlachthof arbeitet. Er berichtet von den dortigen miserablen Arbeitsbedingungen. Maya hört derweil ein Gespräch der Menschen im brasilianischen Protestcamp mit. Da sich die Protestierenden eine Vernetzung zu Menschen in anderen Teilen der Welt mit ähnlichen Problemen wünschen, um gemeinsam mehr bewegen zu können, fädelt Maya eine Verbindung nach Deutschland ein.

In der **fünften Folge** gelingt dann die globale Vernetzung: Die brasilianischen Protestierenden werden ins deutsche Radio gehackt und überbringen – unterstützt von einem übersetzenden sogenannten Transfloh – ihren Wunsch, gemeinsam für Gerechtigkeit im globalen Ernährungssystemen zu kämpfen, an die deutschen Schlachthofarbeiter*innen. Inzwischen hat sich die Hausgemeinschaft bei Eli darauf verständigt, den Laden mit Herrn Vladic als Geschäftsführer gemeinschaftlich zu betreiben – eine Lösung, die alle Beteiligten begrüßen. Im Angebot soll es sowohl eine große Auswahl an Fleischalternativen als auch Fleisch von einem regionalen Biohof geben.

Bezüge zum RLP Berlin/Brandenburg



Die Hörspielreihe behandelt viele Themen, die im Rahmenlehrplan für den Sachunterricht (Kl. 3/4) bzw. für die Fächer GeWi und NaWi (Kl. 5/6) genannt werden. Die folgende Übersicht zeigt geeignete Anknüpfungspunkte:

Sachunterricht Klasse 3/4

Abschnitt	Themenbereich(e)
1. Erde	Welche Lebensräume findet man auf der Erde?
3. Markt	Einkaufen, aber wo und wie?; Woher kommt Obst und Gemüse?; Was liefern uns die Tiere?
5. Tier	Tiere und ihre jeweiligen Lebensräume; Welchen Nutzen haben Menschen von Tieren?
7. Wohnen	Wie wohnen andere Menschen bei uns und Menschen anderswo?

GeWi Klasse 5/6

Abschnitt	Themenbereich(e)
1. Ernährung	Überfluss und Mangel in der „Einen Welt“
6. Demokratie und Mitbestimmung	Flächennutzung: Interessen und Konflikte
11. Arbeiten	Leben und Arbeiten hier und anderswo

NaWi Klasse 5/6

Abschnitt	Themenbereich(e)
5. Pflanzen, Tiere, Lebensräume	Wechselwirkungen von Organismen in ihren Lebensräumen
7. Körper und Gesundheit	Verdauung und Ernährung – den Nährstoffen auf der Spur



Hinweis: Im Folgenden werden Formulierungsvorschläge für Moderationen *kursiv* dargestellt.

Unterrichtverlaufsplan zu Problembereich 1: Klimawandel und Ernährung

(Zeit: 2-3 x 45 min)

Zeit	Phase	Ziel	Inhalt	Methode	Material
Teil 1: Der Treibhauseffekt und globale (Klima-) Gerechtigkeit					
15‘	Einstieg	Schüler*innen stimmen sich auf die Themen Ernährung, Umweltveränderung und Treibhauseffekt ein.	1. *Ich habe heute gefrühstückt.* 2. *Zum Frühstück esse ich gerne Eier und Speck.* 3. *Zum Frühstück esse ich gerne Porridge.* 4. *Ich kann ein Beispiel nennen, das zeigt, dass Umwelt und Essen etwas miteinander zu tun haben.* 5. *Ich kann erklären, warum es auf der Erde wärmer wird.*	Positionsbarometer: Auf zwei Seiten des Raums hängen Kärtchen, auf denen JA und NEIN geschrieben steht. Aussagen werden vorgelesen und bei Bedarf an die Tafel gehängt. Die Schüler*innen positionieren sich zwischen den beiden Positionen (JA/NEIN) entsprechend ihrer Zustimmung zu den vorgelesenen Aussagen.	2 Kärtchen, auf denen *JA* und *NEIN* geschrieben steht M1: Aussagen Aufstellungs-barometer (s. Spalte Inhalt)
15‘	Treibhauseffekt verstehen Option 1	Schüler*innen verstehen den Treibhauseffekt und können ihn erklären.	Wie funktioniert der Treibhauseffekt?	M2a und M2b werden gezeigt. Kurze Murmelrunde mit Sitznachbar*in, dann Besprechung im Unterrichtsgespräch. Es wird vorgeschlagen, bei der Besprechung auf folgende Punkte einzugehen: M2a: • wenig Gebäude, wenig Menschen, bäuerliche Landwirtschaft • Sonnenstrahlen kommen durch die Atmosphäre auf die Erde, wärmen Erde auf • Wärmestrahlen gehen von der Erde weg, werden teilweise von der Atmosphäre reflektiert M2b: • viele Gebäude, Fabriken, industrielle Landwirtschaft • Emissionen, mehr Treibhausgase in der Atmosphäre • Wärmestrahlen werden in größerer Menge von der Atmosphäre reflektiert → es wird wärmer auf der Erde	M2a Treibhaus-effekt (vor der Industrialisie-rung) M2b Treibhaus-effekt (nach der Industrialisie-rung)
	Treibhauseffekt verstehen Option 2	Schüler*innen verstehen den Treibhauseffekt und können ihn erklären.	Wie funktioniert der Treibhauseffekt?	Die Funktionsweise eines Treibhauses wird von der Lehrkraft erklärt. Anschließend wird das Prinzip auf die Atmosphäre der Erde übertragen. Dabei symbolisiert der aufblasbare Globus die Erde, die Plastiktüte die Treibhausgase in der Atmosphäre. Es ist wichtig, zwischen dem natürlichen und dem menschengemachten Treibhauseffekt zu unterscheiden.	aufblasbarer Globus (alternativ ein beliebiger Ball) durchsichtige Plastiktüte

15‘	Erarbeitung Klimagerechtigkeit (ab Klasse 5)	Schüler*innen lernen, dass unterschiedliche Regionen auf der Welt unterschiedliche Mengen CO_2 ausstoßen und dies mit dem Reichtum der Länder korreliert.	Die unterschiedlichen BIP verschiedener Staaten haben ihren Ursprung insb. im Aufbau einer Industrie auf Basis fossiler Rohstoffe. Daher: Darstellung der CO_2-Ausstöße und BIPe verschiedener Länder; Ergebnisse: 1. Unter den Ländern sind sowohl die CO_2-Ausstöße und als auch die BIPe sehr unterschiedlich verteilt. 2. CO_2-Ausstoß und BIP eines Landes hängen zusammen.	Lehrkraft platziert CO_2-Wolken auf der Weltkarte auf entsprechenden Ländern. *Was fällt euch auf?* Lehrkraft platziert Münzenstapel neben den CO_2-Wolken (nach M4) *Was fällt euch auf?*	Weltkarte M3: CO_2-Wolken (ausgeschnitten) M4: Bruttosozialprodukte verschiedener Länder (symbolische) Münzen (Kupfermünzen, Spielgeld, Murmeln, …)
Teil 2: Klimawandelfolgen und der Einfluss von Lebensmitteln auf den Klimawandel					
20‘	Erarbeitung	Schüler*innen lernen wichtige Folgen des Klimawandels kennen.	Der Klimawandel führt bereits jetzt zu weltweiten Folgen, z. B. Gletscherschmelze, Überschwemmung, Dürre und Waldbrand. Beispiele der letzten Jahren: Gletscherschmelze: z. B. Anden (Peru), Alpen (Mitteleuropa) Überschwemmung: z. B. Ahrtal (Deutschland, 2021), Südafrika (2022) Dürre: z. B. Brandenburg (Deutschland, 2018), China (2022) Waldbrand: z. B. Algerien (2021), Kanada (2023)	Die Bilder mit Klimawandelfolgen werden in zusammengehörigen Paaren aufgehängt. Schüler*innen laufen durch den Raum, schauen sich alle Bildpaare an und bleiben nach ca. 2 min vor einem Bild stehen. Je ein*e Schüler*in stellt das Bild vor, vor dem sie*er steht. Leitfragen: *Was seht ihr hier, vorher und nachher?* *Was hat das mit dem Klimawandel zu tun?* *Was denkt ihr, wo das passiert (ist)?*	M5: Bildpaare Klimawandelfolgen
5‘	Anteil Ernährung am CO_2-Ausstoß	Schüler*innen erkennen, dass ihre Ernährung signifikant zum Klimawandel beiträgt und lernen, in welchen Bereichen der Ernährung Treibhausgase entstehen	Ernährung hat in Deutschland einen Anteil am gesamten CO_2-Ausstoß von 15 %. Der größte Teil entsteht in der Tierhaltung.	M6a+b werden an die Tafel projiziert und im Unterrichtsgespräch besprochen.	M6a: Treibhausgasausstoß pro Kopf in Deutschland M6b: Emissionsquellen der deutschen Landwirtschaft
20‘	Erarbeitung	Schüler*innen lernen, dass unterschiedliche Lebensmittel unterschiedlich viel CO_2 verursachen.	CO_2-Ausstoß in aufsteigender Reihenfolge: Karotten – Äpfel – Brot – Haferflocken – Kuhmilch – Eier – Schweinefleisch – Hühnerfleisch – Käse – Rindfleisch → tierische Produkte verursachen mehr Emissionen als pflanzliche (insbesondere vom Rind)	Schüler*innen bearbeiten AB 1. Anschließend wird im Unterrichtsgespräch verglichen.	AB 1 CO_2-Lebensmittel-Quiz

Teil 3 (Zusatz): Vertiefung mit dem online-Wimmelbild					
45‘	Vertiefung	Schüler*innen beschäftigen sich wiederholend bzw. vertiefend mit Klima, Treibhauseffekt, CO_2-Emissionsquellen sowie Saisonalität	• Klima, Wetter, Klimazonen (Quiz, Wolke) • Treibhauseffekt am Modell Gewächshaus (Grafik) • Saisonalität, Regionalität, Verpackung (Memory) • Saisonkalender (Salatfeld) • CO_2-Quellen (Flugzeug)	eigenständiges Arbeiten in der Schule oder zu Hause	https://www.kate-berlin.de/wimmelbild

Unterrichtverlaufsplan zu Problembereich 2: Missstände des globalen Ernährungssystems in Brasilien und Deutschland

(Zeit: 2-3 x 45 min)

Zeit	Phase	Ziel	Inhalt	Methode	Material
Teil 1: Regenwaldzerstörung, Flächen(un)gerechtigkeit und globale Lieferketten (45 min)					
5‘	Einstieg	Schüler*innen stimmen sich auf das Thema Abholzung des Regenwalds ein.	Regenwald wird zerstört. Die ökologisch intakten Flächen nehmen ab.	2 Bilder werden als stummer Impuls an die Wand projiziert und besprochen.	M7a Regenwald intakt, M7b Regenwald zerstört
20‘	Erarbeitung: Regenwald-zerstörung und Inanspruch-nahme von Flächen	Schüler*innen bekommen eine Ahnung davon, wie groß die gerodeten Flächen sind und verstehen, dass diese für Ernährungsweisen im Globalen Norden genutzt werden.	• Zerstörung des Regenwaldes • Inanspruchnahme von Flächen durch Ernährungsweisen im Globalen Norden	Vier-Ecken-Quiz: Schüler*innen stellen sich je nach vermuteter Antwort in eine der vier Ecken des Raums. Lehrkraft löst auf und moderiert die Besprechung der Antworten.	M8 Quiz Regen-wald Flächenin-anspruchnahme
20‘	Erarbeitung: Der Weg des Sojas	Schüler*innen erkennen am konkreten Produkt, dass die Zerstörung des Regenwalds direkt mit Ernährungsweisen im Globalen Norden zusammenhängt.	Zerstörung von Regenwald in Südamerika → Anbau von Soja → Export nach Europa → Verfütterung an Tiere → Verzehr von Fleisch in Europa	Schüler*innen puzzeln zu zweit ein Bild zum Weg des Sojas (AB2) zusammen. Sie überlegen und formulieren zu zweit, was abgebildet wird. Im Unterrichtsgespräch werden die Ergebnisse besprochen: • Zerstörung von Regenwald und Vertreibung von Menschen im Globalen Süden • Anbau von Soja in Mono-kulturen • Export von Soja nach Europa • Verfütterung von Soja zur Tiermast • Schlachtung und Fleisch-produktion	AB 2 Der Weg des Sojas (als Puzzle zerschnitten, ein Exemplar pro zwei Schüler*innen)

Teil 2: Perspektiven auf das globale Ernährungssystem (45-90 min)					
20‘ -40‘	Erarbeitung: Perspektiven auf das globale Ernährungs-system	Schüler*innen beschäftigen sich intensiv mit einer Perspektive auf das globale Ernährungs-system	Yumas Oma: Das Heute als Konsequenz von Kolonialgeschichte Yumas Mutter: wirtschaftliches Wachstum und unternehmerisches Handeln Yumas Schwester: Widerstand/Kampf für die Rechte Indigener, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit Ralucas Vater: bessere Arbeitsbedin-gungen im Schlachthof und Rechte der Arbeiter*innen in der Fleischindustrie Frau Gül: Gutes, nachhaltig produziertes und bezahlbares Essen für alle Menschen	Schüler*innen erhalten eines der fünf Arbeitsblätter AB 3a-e sowie die zugehörigen Text-schnipsel (jeweils eine Spalte auf M9). Sie schneiden jeweils neun Textschnipsel aus, setzen sie zu drei Aussagen zusammen und kleben sie in die Sprech-blasen. Schüler*innen malen die Umgebung der Person auf das Arbeitsblatt (neben der Silhouette). Hinweis: Beim Malen besteht die Gefahr, dass Schüler*innen auf Stereotype zurückgreifen. Wir empfehlen, die Schüler*innen dafür zu sensi-bilisieren, dass viele stereotype Vorstellungen durch Kolonial-geschichte geprägt sind und nicht der Realität entsprechen.	AB 3a-e Perspek-tiven (eines pro Schüler*in) M9 Perspektiven (jedes der beiden Blätter einmal pro 5 Schüler*innen, in drei Spalten zerschnitten; jede*r Schüler*in erhält eine Spalte)
15‘ - 30‘	Präsentation: Perspektiven auf das globale Ernährungs-system	Schüler*innen lernen verschiedene Perspektiven kennen.	Vorstellung der fünf Perspektiven	*Option 1 – Präsentation:* Alle Schüler*innen mit der je-weils gleichen Person kommen an die Tafel, heften ihre Arbeits-blätter an die Tafel und stellen gemeinsam die Person und ihre Perspektive vor. *Option 2 – Gruppenpuzzle:* Schüler*innen kommen in ge-mischten 5er-Gruppen zusam-men und stellen ihre jeweilige Person und Perspektive vor. Hinweis: Bei der Vorstellung der Perspektiven besteht die Gefahr, dass Schüler*innen mehr in die Rollen hineininterpretieren, als sie wissen und dabei auf Stereotype zurückgreifen. Das ist insbesondere bei Personen mit anderer als der eigenen Po-sitionierung problematisch. Wir empfehlen, die Schüler*innen dafür zu sensibilisieren, um Ste-reotypisierungen zu vermeiden.	
10‘ - 20‘	Abschluss	Schüler*innen rekapitulieren das Gesehene/Gehörte.	Leitfragen: • *Was hat dich bei den vorgestellten Perspektiven besonders beeindruckt?* • *Was denkst und fühlst du zu den verschie-denen Perspektiven? Kannst du manche besser nachvollziehen als andere?* • *Hast du Ideen, was wir hier tun können, damit die fünf Charaktere bessere Chan-cen haben, ihre Wünsche umzusetzen?*	Unterrichtsgespräch	

Unterrichtverlaufsplan zu Lösungsbereich: Was andere tun und was wir in Deutschland tun können

(Zeit: 3-4 x 45 min)

Zeit	Phase	Ziel	Inhalt	Methode	Material
Teil 1: Widerstand im globalen Süden (45 min)					
10‘	Einstieg	Schüler*innen erinnern sich an die globale Solidarisierung, die die Arbeiter*innen in Brasilien im Hörspiel mit den Arbeiter*innen in Deutschland initiieren.	• Ep. 4: Ausschnitt Mittagessen in Brasilien • Ep. 5: Botschaft aus dem Regenwald	Zwei Ausschnitte aus dem Hörspiel werden noch einmal gemeinsam angehört.	Hörspiel Grummpf: Ep. 4, Min 10:52-13:55 und Ep. 5 Min 6:41-9:11
35‘	Erarbeitung: Widerstand im Globalen Süden	Schüler*innen lernen ein Beispiel für Widerstand im globalen Süden kennen.	Die Lebensweise der Karipuna wird durch illegalen Holzeinschlag bedroht. Die Menschen wehren sich dagegen.	*Option 1:* Film wird gezeigt und besprochen. *Option 2:* Die Nacherzählung des Films als Diashow (M10) wird gezeigt und vorgelesen. Leitfragen für beide Optionen: • *Um wen geht es in diesem Film?* • *Was erleben die Menschen, um die sich der Film dreht?* • *Wie geht es ihnen?* • *Was wünschen sie sich?* • *Was tun die Karipuna, um ein gutes und selbstbestimmtes Leben führen zu können?*	*Option 1: www.youtube.com/watch?v=hCCNQs7pt50* *Option 2:* M10: Nacherzählung des Films als Diashow (steht als separater Download bereit auf: www.kate-berlin.de/materialien/#downloads)
Teil 2: Alternativen zu (konventionellem) Fleischkonsum (90-135 min)					
10‘	Einstieg	Schüler*innen erinnern sich an die vielen Ideen für Fleischalternativen und Fleisch, das nicht konventionell produziert wurde, die im Hörspiel genannt werden.	• Ep. 5: Fleischalternativen • Ep. 5: nicht konventionell produziertes Fleisch	2 Ausschnitte aus dem Hörspiel werden noch einmal gemeinsam angehört.	Ep. 5, Min 10:12-15:30 und 18:05-20:39

45‘ - 75‘	Aufgabenstellung, Gruppenfindung, Erarbeitung: Alternativen zum Fleischkonsum in unserem Alltag	Schüler*innen beschäftigen sich intensiv mit einer Fleischalternative oder einer nicht konventionellen Produktionsweise.	*Aufgabenstellung* Recherchiert zu eurem Thema und erstellt dann eine Präsentation, z. B. in Form eines Plakates. Besprecht in eurer Präsentation folgendes: 1. Stellt euer Produkt/eure Strategie vor. Was ist das/ wie funktioniert das? 2. Was sind die Vorteile? Was sind die Nachteile? 3. Wie kompliziert ist es, das auszuprobieren? 4. Wie findet ihr das? Wollt ihr das ausprobieren? 5. Überlegt euch einen Vorschlag für eine Challenge, der ihr euch für die nächsten zwei Wochen stellt! *Themenvorschläge* → Themen aus Grummpf • Hülsenfrüchte: Erbsen, Bohnen, Linsen • Tofu • Seitan • Tempeh • Bio-Fleisch • ganzes Tier kaufen und alles verwerten → weitere denkbare Themen: • fleischfreier Tag in der Klasse • Was gibt es in der Mensa? • …	Kleingruppenarbeit in Gruppen von 3 bis 5 Schüler*innen	Tablets für Recherche (Rezeptideen z. B. hier: www.kate-berlin.de/wimmelbild) Material zum Erstellen einer Präsentation, z. B. Flipchart-Papier, bunte Stifte, …
20‘ - 30‘	Präsentation: Alternativen zum Fleischkonsum in unserem Alltag	Schüler*innen lernen verschiedene Fleischalternativen und nicht konventionelle Produktionsweisen näher kennen.		Präsentationen der Gruppen	
15‘ - 20‘	Abschluss	Schüler*innen reflektieren das Gesehene und nehmen eine Handlungsoption mit in ihren Alltag.	Alle Challengevorschläge aus den Präsentationen werden an der Tafel gesammelt. Jede*r Schüler*in sucht für sich selbst eine Challenge aus, die sie*er ausprobieren möchte und schließt dazu eine Vereinbarung mit einer*m Mitschüler*in. Vielleicht einigt sich die Klasse zusätzlich auf eine Klassenchallenge.	Unterrichtsgespräch	

M1

Einstieg: Aufstellungsbarometer

1. Ich habe heute gefrühstückt.

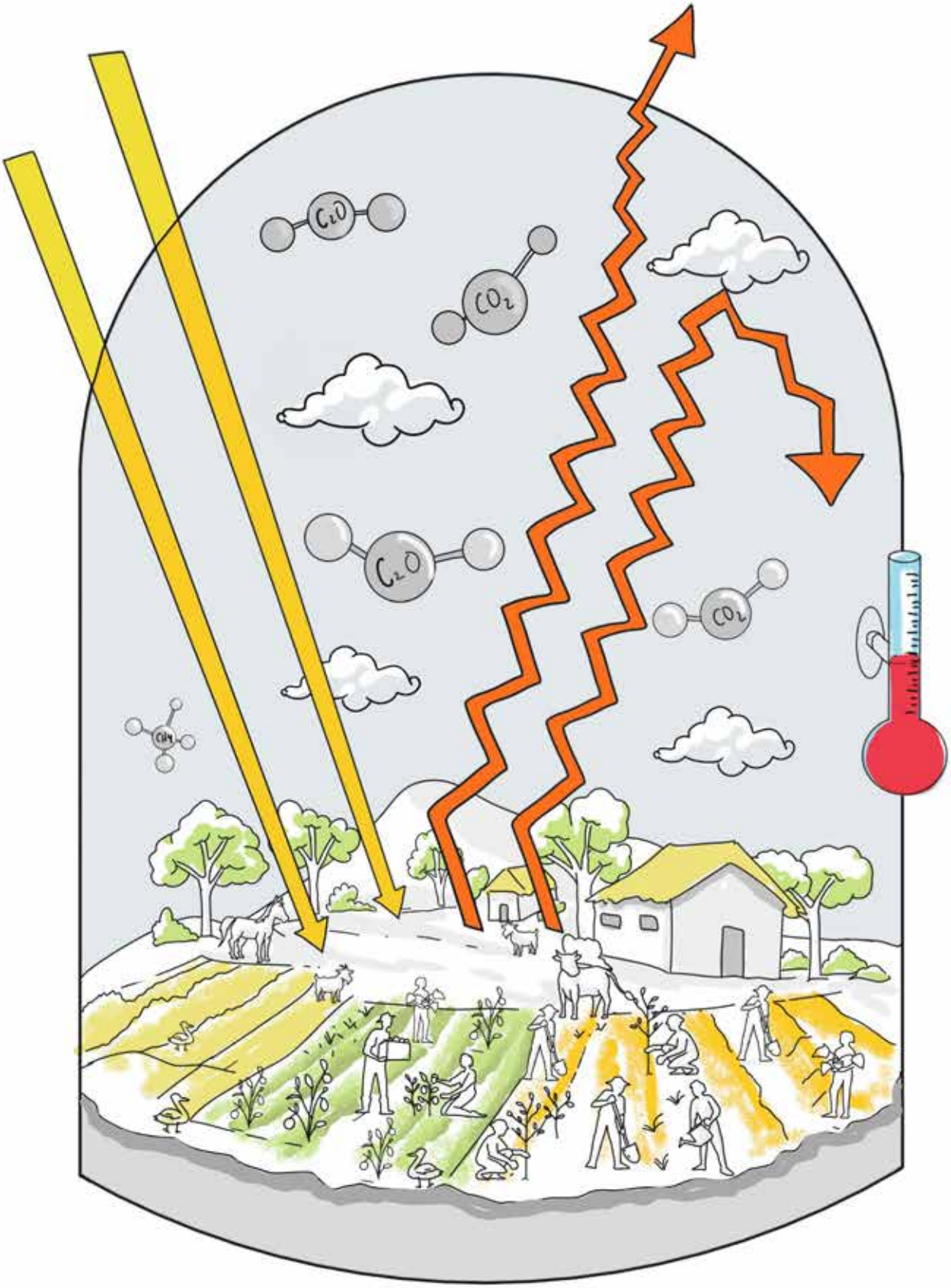
2. Zum Frühstück esse ich gerne Eier und Speck.

3. Zum Frühstück esse ich gerne Porridge.

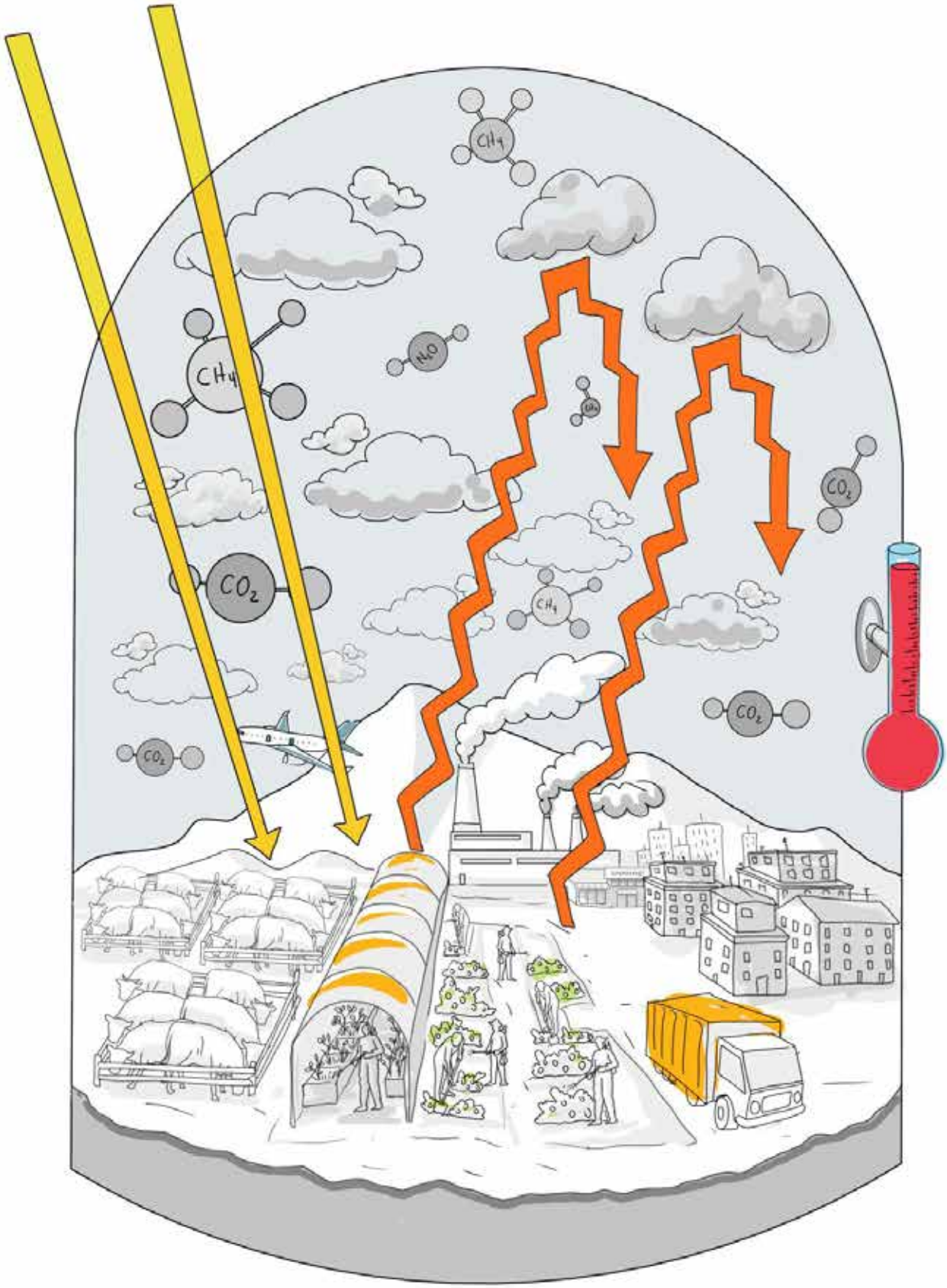
4. Ich kann ein Beispiel nennen, das zeigt, dass Umwelt und Essen etwas miteinander zu tun haben.

5. Ich kann erklären, warum es auf der Erde wärmer wird.

M2a

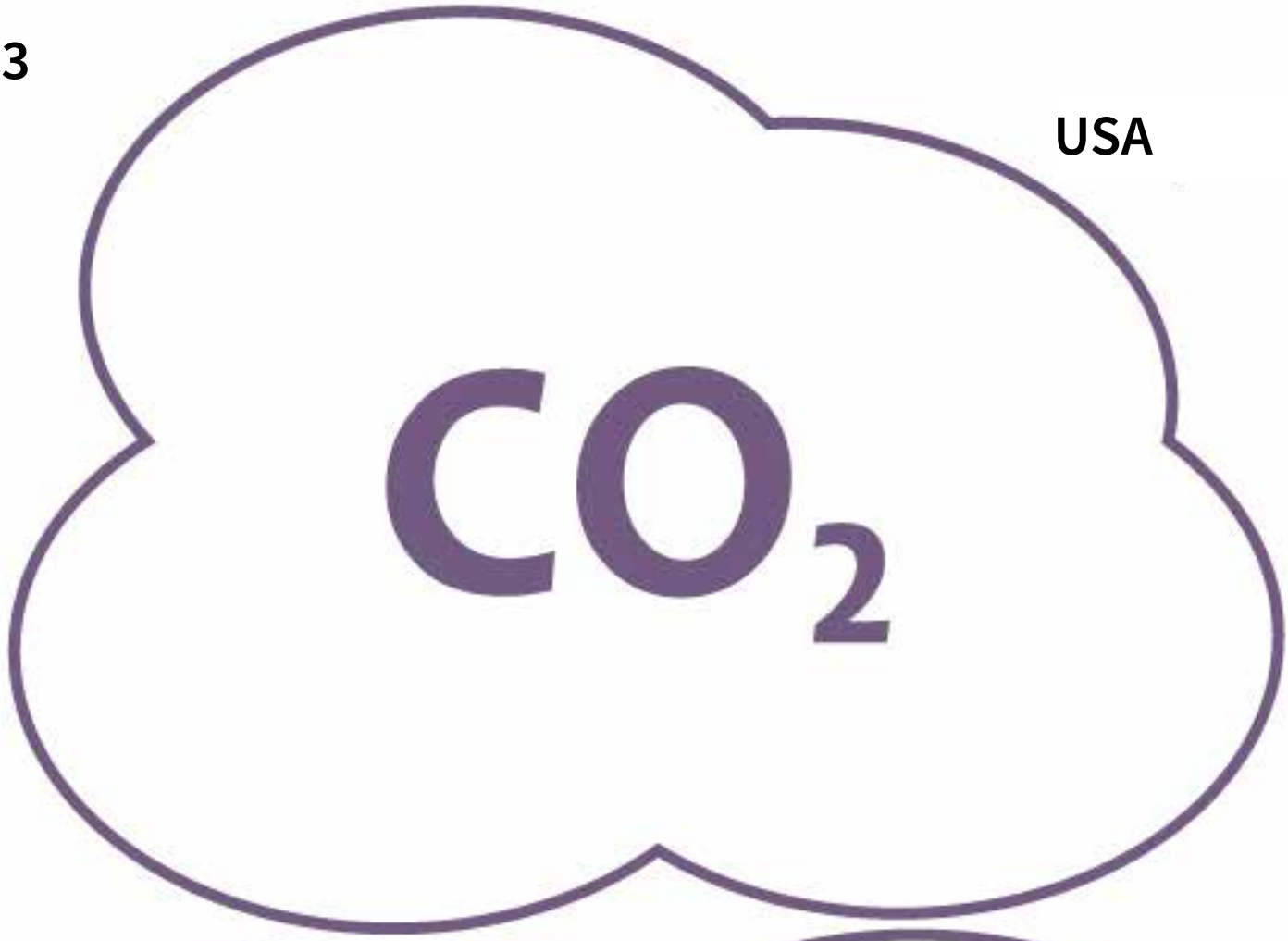


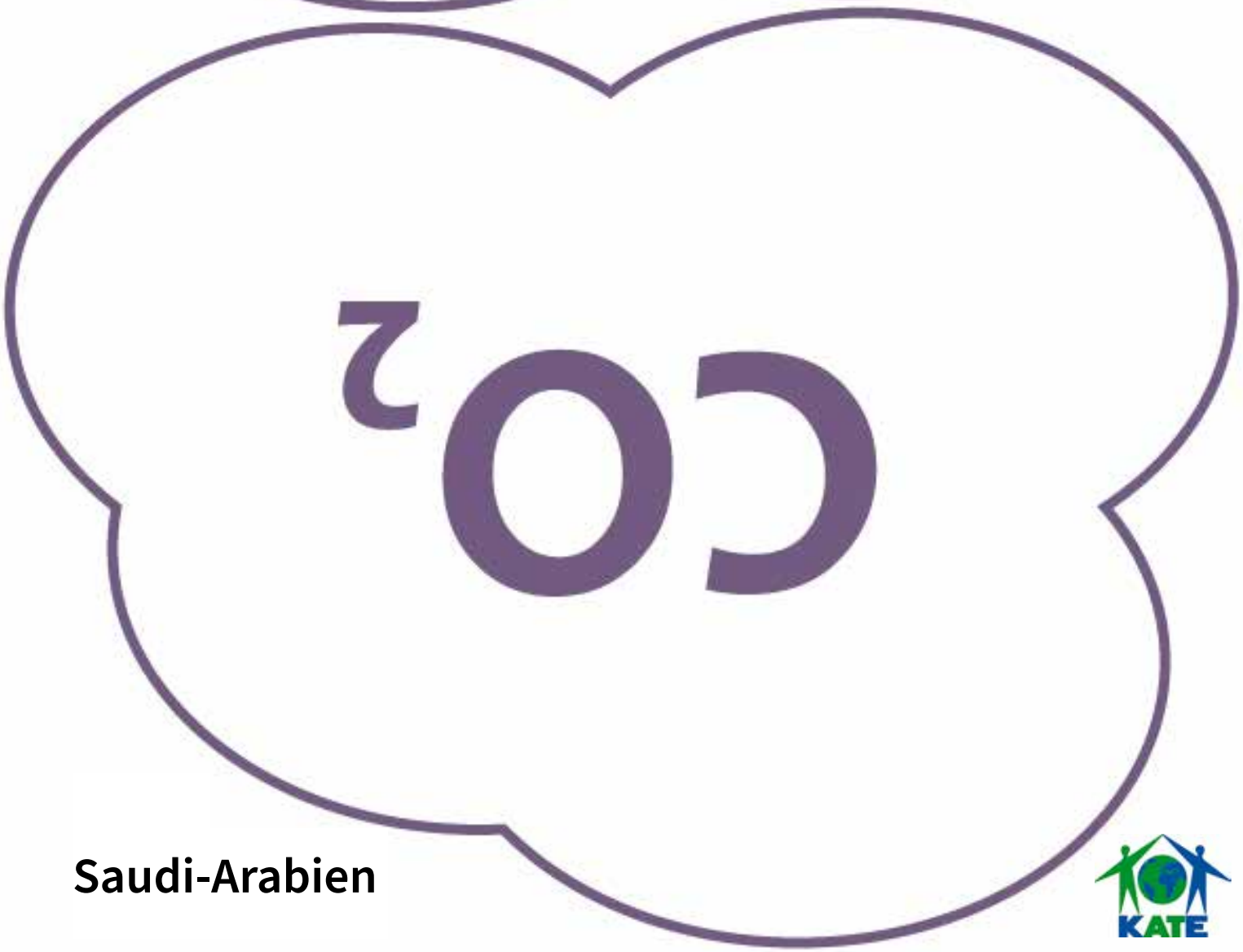
M2b



M3

USA



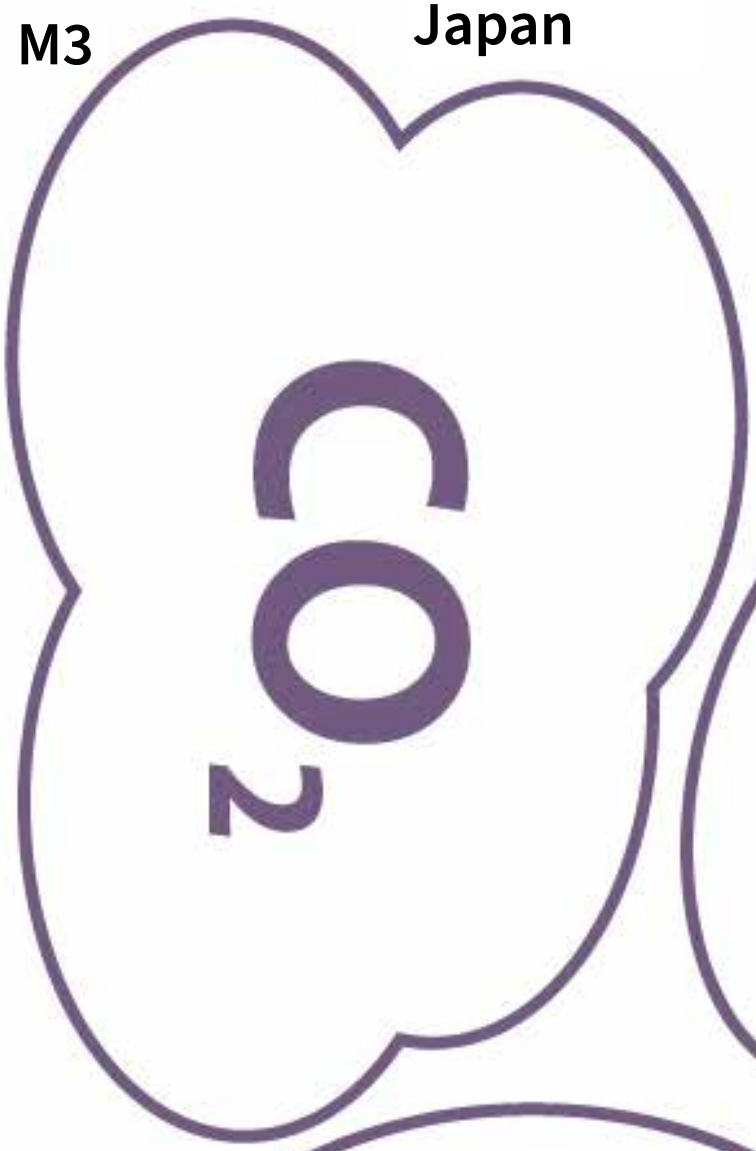


Saudi-Arabien

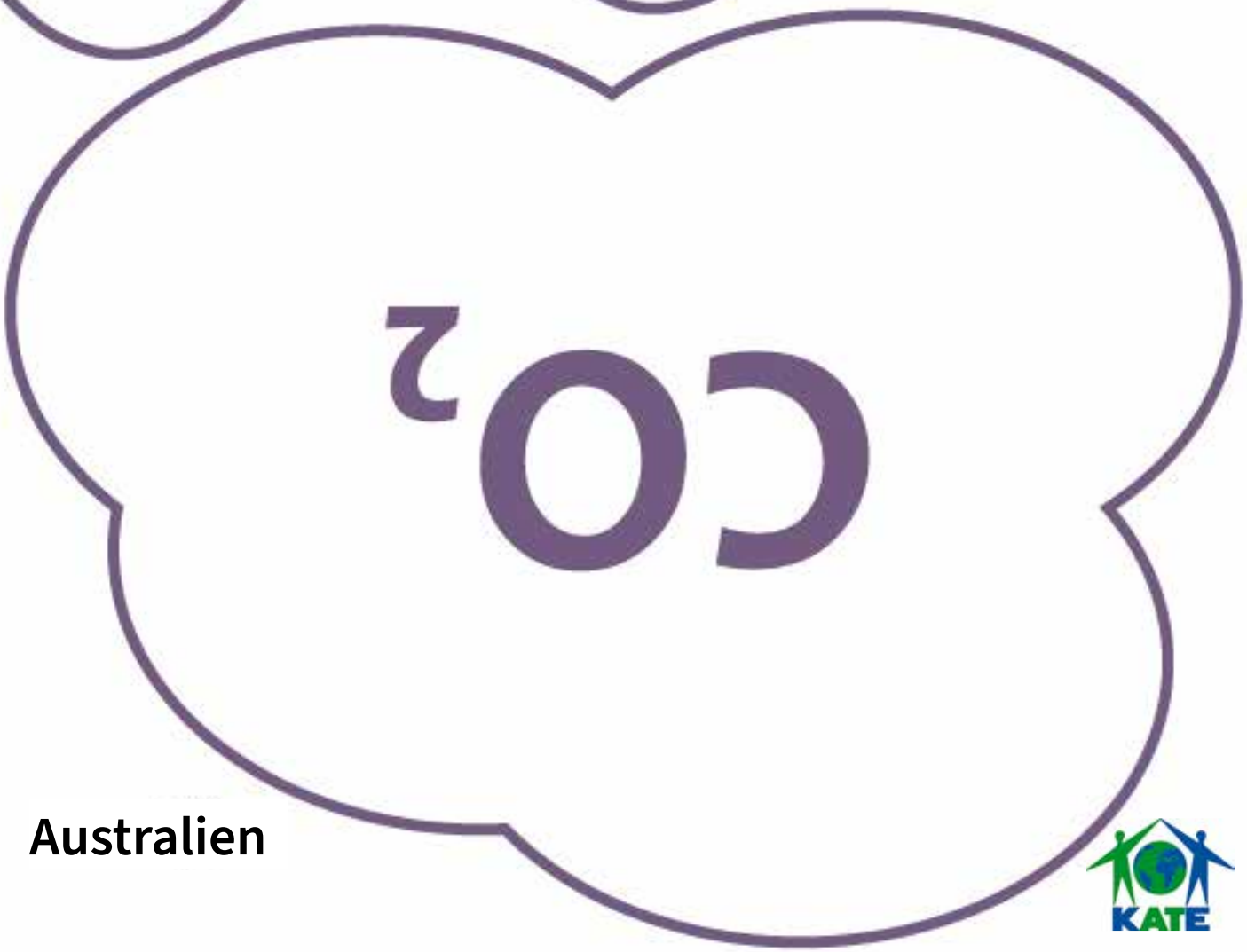
M3

Japan

Deutschland







Australien

M3

Brasilien



Somalia



Honduras



Afghanistan



Kiribati



Bangladesh



M4

CO_2-Ausstoß und Bruttosozialprodukt pro Kopf verschiedener Länder

Land	CO_2-Ausstoß (in Tonnen, pro Kopf und Jahr, 2022)	BIP (in US-$, pro Kopf und Jahr, 2021)	Anzahl der Münzen zum Verteilen auf der Weltkarte		
			Option 1: 1 Münze = 10.000 US-$, insgesamt 26 Münzen	Option 2: 1 Münze = 5.000 US-$, insgesamt 53 Münzen	Option 3: 1 Münze = 2.000 US-$, insgesamt 133 Münzen
Honduras	1,1	2.771	**0**	**1**	**1**
Afghanistan	0,3	368	**0**	**0**	**0**
Brasilien	2,2	7.507	**1**	**2**	**4**
Somalia	<0,1	447	**0**	**0**	**0**
Bangladesch	0,6	2.458	**0**	**0**	**1**
Tuvalu	1	5.632	**1**	**1**	**3**
Kiribati	0,5	1.606	**0**	**0**	**1**
Deutschland	8	51.204	**5**	**10**	**26**
Saudi Arabien	18,2	23.185	**2**	**5**	**12**
USA	14,9	70.249	**7**	**14**	**35**
Australien	15	60.443	**6**	**12**	**30**
Japan	8,5	39.313	**4**	**8**	**20**

Informationen zum Bruttoinlandsprodukt:

[Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist der] Wert aller Güter und Dienstleistungen, die in einem Jahr innerhalb der Landesgrenzen einer Volkswirtschaft erwirtschaftet werden.
(https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/18944/bruttoinlandsprodukt/)

Das Bruttoinlandsprodukt ist ein Maß für den Wohlstand eines Landes. Es wird dafür kritisiert, dass…

- nur der Wert von Waren und Dienstleitungen ins BIP einfließt, für die Geld gezahlt wird. Informelle Wertschöpfung wird nicht beachtet.
- alle Waren und Dienstleitungen einfließen, unabhängig davon, inwieweit sie zum Gemeinwohl beitragen oder ihm schaden.

M5





M5





M5





M5

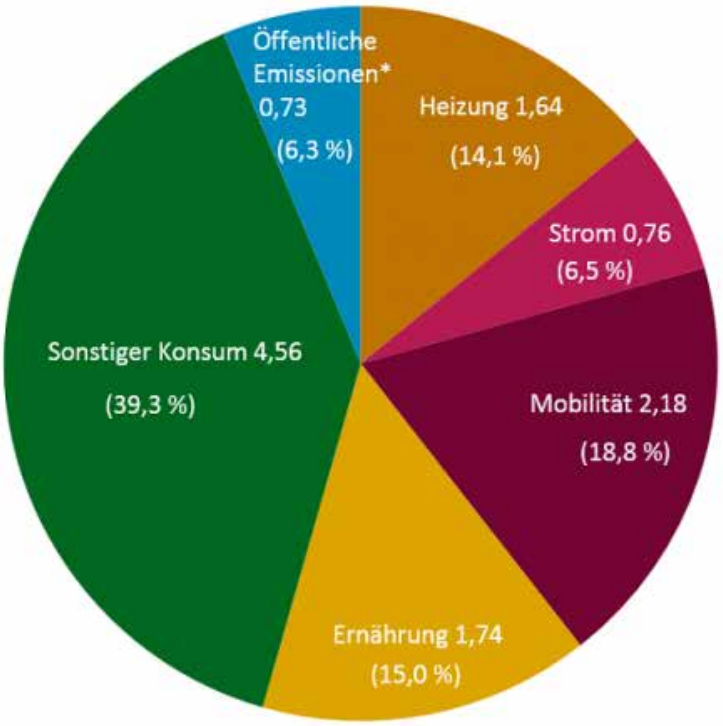




M6a

Treibhausgasausstoß pro Kopf in Deutschland nach Konsumbereichen (2017)

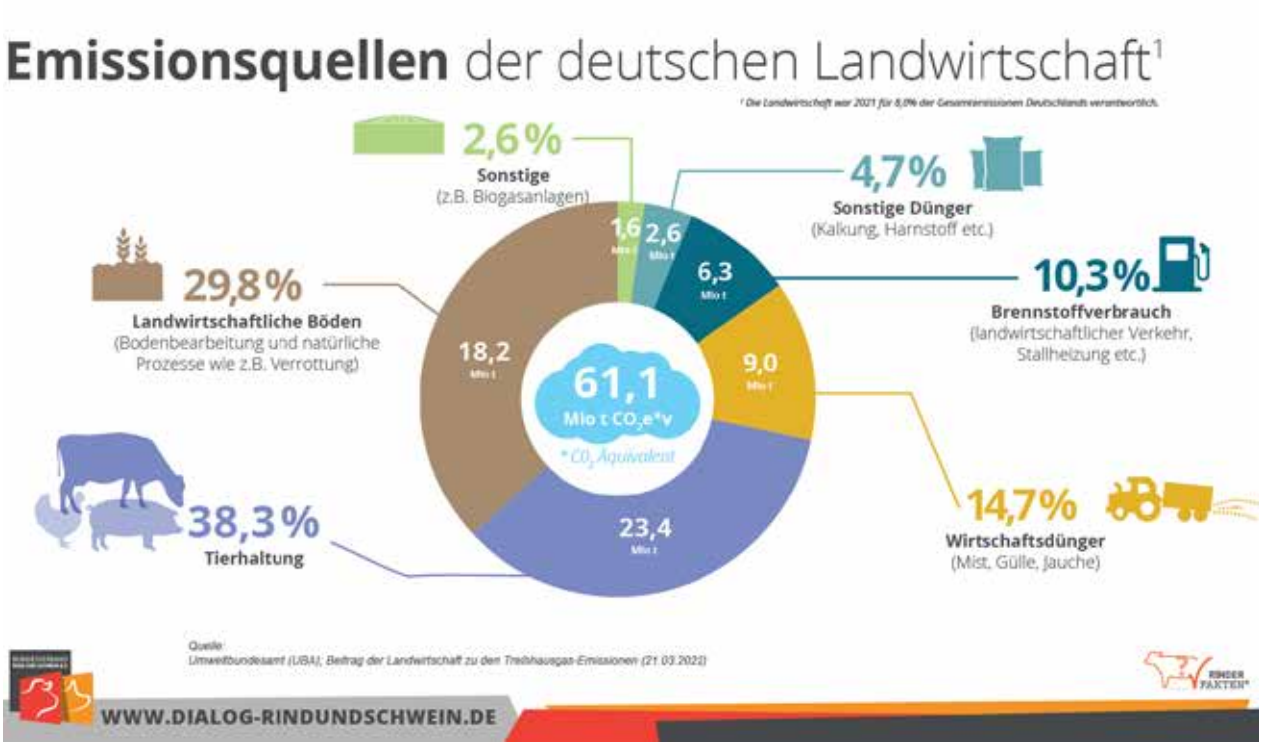
(in t CO2e)



* Emissionen aus Verwaltung, Organisation des Sozialwesens, Infrastruktur, Bildung, Wasserversorgung und Abfallentsorgung

Quelle: UBA-CO2-Rechner (http://www.uba.co2-rechner.de/de_DE)

M6b



M7





4-Ecken-Quiz zur Abholzung des Regenwaldes/ Flächengerechtigkeit

Hinweis:
richtige Antworten sind **fettgedruckt**

1. Wie viele Tiere kennst du, die im Regenwald leben? (Selbsteinschätzung)

A) kein Tier
B) 1 bis 3 Tiere
C) 4 bis 9 Tiere
D) mindestens 10 Tiere

Beispielswiese: Ameisenbär, Blattschneideameisen, Chamäleon, Elefanten, Faultiere, Frösche, verschiedene Affen, Gürteltiere, Harpyie, Jaguare, Kolibris, Komodowarane, Nashörner, Okapis, Papageien, Piranhas, Schlangen, Tiger, Tukan, Wasserschweine, Vogelspinne.

2. Im Hörspiel haben wir gehört, dass in Brasilien alle 2,5 Sekunden eine Regenwaldfläche so groß wie ein Fußballfeld abgeholzt wird. Würde in Deutschland jedes Jahr die gleiche Menge Wald abgeholzt wie in Brasilien, wie lange würde es dauern, bis es in Deutschland keinen Wald mehr gäbe?

A) 2 Jahre
B) 6 Jahre
C) 16 Jahre
D) 62 Jahre

Deutschland hatte im Jahr 2022 rund 10,7 Mio. Hektar Waldfläche (ca. 15 Mio. Fußballfelder; rund 30% der gesamten Fläche); in Brasilien wurden 2022 1,8 Mio. Hektar Wald (ca. 2,5 Mio. Fußballfelder) abgeholzt.

3. Wie viel Fläche wird pro Person, die in Deutschland lebt, für den Anbau von Lebensmitteln benötigt?

A) Vier Fußballfelder (27.000 m²)
B) Ein Fußballfeld (6.750 m²)
C) Ein Drittel Fußballfeld (2.250 m²)
D) Ein Zehntel Fußball Feld (675 m²)

4. Wie viel der Fläche davon wird für Tierfutter verbraucht?

A) 13%
B) 28%
C) 44%
D) 57%

5. Für den Anbau des Futters welcher Tiere wird am meisten Fläche verbraucht?

A) Schweine
B) Hühner
C) Rinder
D) Schafe

Quelle zu Frage 2, 3, 4, 5: https://www.bund.net/themen/aktuelles/detail-aktuelles/news/fleischkonsum-der-deutschen-schadet-klima-und-umwelt-im-ausland/

M8

6. Wie viele Lebensmittel fallen dir ein, die vor allem auf anderen Kontinenten produziert und dann in europäische Supermärkte gebracht werden?

A) 0 Lebensmittel
B) 1 bis 3 Lebensmittel
C) 4 bis 9 Lebensmittel
D) mindestens 10 Lebensmittel

Beispielsweise Ananas, Avocado, Bananen, Kaffee, Kakao, Mangos, Maracujas, Muskatnuss, Palmöl, Papayas, Rohrzucker, Soja, Vanille, Zimt.

7. Wie groß ist die Fläche außerhalb von Deutschland, auf der Soja angebaut wird, das dann nach Deutschland gebracht wird?

A) 500 km² = Fläche des Bodensees (größter See Deutschlands)
B) 900 km² = Fläche Berlins
C) 3.600 km² = Fläche Mallorcas
D) 26 000 km² = Fläche Mecklenburg-Vorpommerns

Das ist nur ein Fünftel der gesamten im Ausland beanspruchten Fläche. Der weitaus größte Teil des Sojas wird als Tierfutter verwendet.
Quelle: Info-Blatt von INKOTA, https://shop.inkota.de/infoblatt-11-futtermittelimporte

8. In welchem Land liegt der größte Teil dieser Fläche?

A) Brasilien
B) Argentinien
C) USA
D) Paraguay

Das sind die vier Länder, aus denen Deutschland den größten Teil seines Sojaverbrauchs importiert, in absteigender Rangfolge. Regenwald gibt es in Brasilien, Argentinien und Paraguay.

(zusätzlich ab Klasse 5 zu Kolonialismus und kolonialen Kontinuitäten)

9. Seit ungefähr wann konsumieren Menschen in Europa sehr viele Produkte, für die Flächen auf anderen Kontinenten benötigt werden?

A) schon immer
B) seit ungefähr 500 Jahren, als europäische Staaten die Amerikas eroberten, dort viele Menschen versklavten und mit deren Arbeitskraft Plantagen anlegten
C) seit ungefähr 150 Jahren, seitdem Menschen elektrischen Strom nutzen
D) seit ungefähr 70 Jahren, seit der Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft

M9: Perspektiven (a-c)

Perspektive A: Yomas Oma	Perspektive B: Yomas Mutter	Perspektive C: Yomas Schwester
...ihre Ländereien auf unserem Land ausbreiten wollten, um die Natur für ihre Gewinne auszubeuten. 40 Jahre haben...	Nur von der eigenen Landwirtschaft können wir nicht leben! Auch wir...	...Ländern mit dem höchsten Pestizideinsatz weltweit. Und wer produziert...
...reißen...Der Boden, die Wälder, die Felder, das Wasser, die Tiere, die Pflanzen...sie alle sind mit uns verbunden.	...sie krank sind. Wollt ihr in 200 Jahren immer noch von Maniok und Fisch leben? Der Protest bringt doch nichts.	...wieder wegnehmen. Auch wir haben ein Recht auf ein gutes Leben! Und dieses gute Leben...
Was heute passiert, ist Teil einer langen Geschichte. Sie begann vor 500 Jahren, als...	...will ich das Dorf überzeugen, ein Großprojekt für Sojaanbau selbst umzusetzen.	...Fische sterben in den vergifteten Flüssen. Viele von uns hungern, während die Konzerne immer reicher werden.
...Leben sind eins. Wir können es nicht auseinander...	Du weißt selbst, wie viele in unserer Familie damals umgebracht wurden...	Viele Menschen erkranken an Krebs. Brasilien gehört zu den...
Tekoha! Die Erde und unsere Art zu...	Aber davon haben wir noch nichts zu essen, können unsere...	Wir demonstrieren für das Recht auf Nahrung! Denn wir leben vom Wald...
...für ihre Zwecke zu nutzen. Sie haben unser Land geraubt und uns versklavt.	...auf unserer Seite gab es viel mehr Opfer als bei ihnen! Was hat es uns also uns gebracht?	Wir werden nicht zulassen, dass die Großgrundbesitzer*innen uns das Land...
Ich war selbst dabei, als die Großgrundbesitzer*innen in meiner Jugend...	...Kinder nicht in die Schule schicken oder ins Krankenhaus, wenn...	...dieses Gift? Firmen mit Sitz in Deutschland, wo diese Stoffe längst verboten sind!
...die europäischen Seefahrer*innen hierherkamen und das Land ausgekundschaftet haben, um es...	...Indigene haben ein Recht auf Bildung, Kleidung, Gesundheit, auf Computer und Telefone. Und deshalb...	...und von den Flüssen. Die Tiere, und Wildfrüchte sind verschwunden. Auch die...
...wir uns dagegen gewehrt. Und jetzt kommt ihr und wollt selbst alles dem Geld opfern.	Was hat es uns also gebracht?	...gibt uns der Wald, in dem wir zuhause sind! Der Wald bleibt hier!

M9: Perspektiven (d-e)

Perspektive D: Ralucas Vater

Wir haben gestreikt, nachdem viele Arbeiter*innen Unfälle hatten. Wir mussten sehr...

...bekommen, mussten aber viel länger arbeiten, als es im Vertrag steht. Unsere Arbeitswerkszeuge...

...die kein Antibiotikum hilft, weil die Erreger dagegen resistent sind.

...in einem Zimmer. Nur eine Küche für mehr als dreißig Leute.

schnell diese Tiere zerlegen. Außerdem sind Leute krank geworden. Sie haben Erreger bekommen, gegen...

Die Wohnungen, die wir bekommen haben, waren völlig...

mussten wir selbst kaufen. Und wenn wir krank wurden, wurden wir gar nicht bezahlt.

...heruntergekommen. Wir lebten mit ganz vielen anderen Arbeiter*innen, ganz eng beieinander. Mit vielen Betten...

Es gab wenig Geld für viel Arbeit. Offiziell haben wir zwar den Mindestlohn...

Perspektive E: Frau Gül

...dieser Frau Goldapfel beziehen im Sommer. Die sind einfach die besten! Damit kann ich die...

...lecker und ich esse weniger Fleisch!

...fressen auch kein Kraftfutter aus Soja sondern Kräuter. Dadurch müssen sie viel weniger pupsen!

Wenn ich mal Lust auf ein Schnitzel habe, paniere ich ein paar...

Ich kenne einen Biohof etwas außerhalb. Die Tiere da laufen frei herum und wechseln die...

...Sellerieschеiben und brate sie an. Das ist trotzdem...

Also die Tomaten müssen wir unbedingt wieder von...

...Weiden oft. Der Boden ist dadurch locker und nicht überdüngt. Gesunder Boden speichert mehr CO_2. Die Kühe...

...Soße für meine leckeren gefüllten Zucchini machen.

AB 1: CO_2 und Lebensmittel

In den Wolken siehst du, wie viel CO_2 bei der Herstellung von 1 kg verschiedener Lebensmittel ensteht. Vervollständige die Bezeichnungen und verbinde die Wolken mit dem richtigen Bild.

13.600 g CO_2

_ I _ D F _ _ _ S _ _

5700 g CO_2

_ Ä _ _

5500 g CO_2

H _ _ N _ _ F _ _ _ _ _ H

4600 g CO_2

_ C H W _ _ _ _ _ _ _ I S _ _

3000 g CO_2

_ _ _ R

1400 g CO_2

K _ _ M I _ _ _

600 g CO_2

H _ _ _ _ F _ _ C _ _ N

600 g CO_2

_ R _ _

300 g CO_2

Ä _ _ _ _

100 g CO_2

_ _ _ O _ T _ _













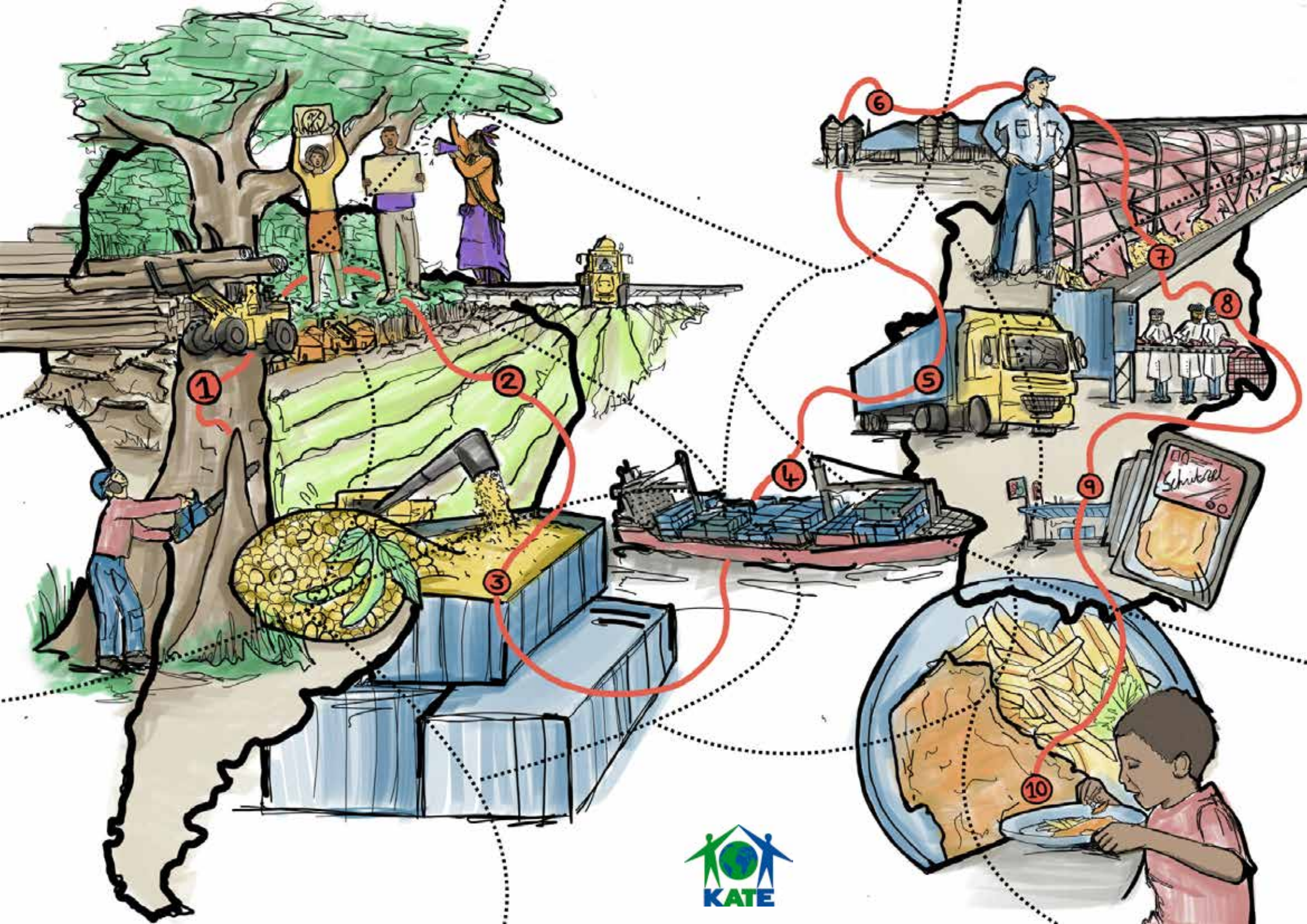











1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
KATE

AB 3a: Perspektive von Yumas Oma

Arbeitsauftrag: Schneide entlang der Linien neun Textstücke aus. Bringe jeweils drei Textstücke in die richtige Reihenfolge, um drei Aussagen von Yumas Oma zu erhalten. Klebe die Aussagen in die drei Sprechblasen!



AB 3b: Perspektive von Yumas Mutter

Arbeitsauftrag: Schneide entlang der Linien neun Textstücke aus. Bringe jeweils drei Textstücke in die richtige Reihenfolge, um drei Aussagen von Yumas Mutter zu erhalten. Klebe die Aussagen in die drei Sprechblasen!



AB 3c: Perspektive von Yumas Schwester

Arbeitsauftrag: Schneide entlang der Linien neun Textstücke aus. Bringe jeweils drei Textstücke in die richtige Reihenfolge, um drei Aussagen von Yumas Schwester zu erhalten. Klebe die Aussagen in die drei Sprechblasen!



AB 3d: Perspektive von Yumas Vater

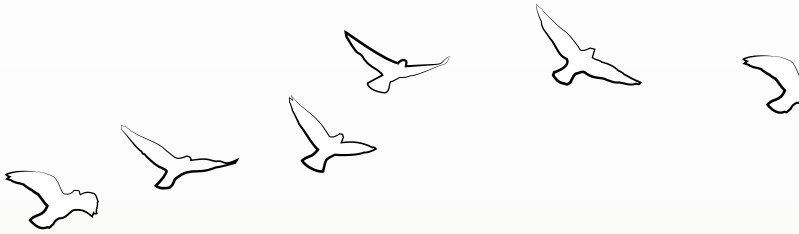
Arbeitsauftrag: Schneide entlang der Linien neun Textstücke aus. Bringe jeweils drei Textstücke in die richtige Reihenfolge, um drei Aussagen von Ralucas Vater zu erhalten. Klebe die Aussagen in die drei Sprechblasen!



AB 3e: Perspektive von Frau Gül

Arbeitsauftrag: Schneide entlang der Linien neun Textstücke aus. Bringe jeweils drei Textstücke in die richtige Reihenfolge, um drei Aussagen von Frau Gül zu erhalten. Klebe die Aussagen in die drei Sprechblasen!





Weitere Informationen unter:

www.kate-berlin.de

1. Auflage 2023

Konzept & Redaktion:

Tobias Bach, Anja Fuhrmann, Rui Montez

Gestaltung & Illustration:

Enrica Hölzinger, Bettina Rikus, www.peppermint.de
Arbeitsblätter: Lisa Kowalewski

Alle Rechte vorbehalten.

Herausgeber und Copyright:

Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung (KATE) e. V.
Am Sudhaus 2, 12053 Berlin
Tel. (030) 44 05 31 10, Fax (030) 44 05 31 09
klimafruehstueck@kateberlin.de,
www.kate-berlin.de

Diese Begleitmaterialien wurden 2023 im Rahmen des Projektes „Globale Kochfelder – Die Zutaten für eine sozial-ökologische Transformation“ entwickelt. Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung e. V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben weder den Standpunkt von Engagement Global noch des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung noch der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe wieder.

Das Projekt wird gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des BMZ und aus Haushaltsmitteln des Landes Berlin.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit | Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe | BERLIN

KATE e. V. wird

Gefördert durch:

Brot für die Welt mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

In diesem Dokument verwenden wir das Geschlechtersternchen, um die Geschlechtervielfalt sichtbar zu machen. Damit möchten wir alle Personen ansprechen, die sich dem weiblichen oder männlichen Geschlecht zuordnen, sich mit beiden oder keinem dieser Geschlechter identifizieren oder sich jenseits dieser Definitionen verorten.*